



Max Bottini / Ausgewählte Arbeiten / Malerei / 1996 – 2005

Über welche Qualitäten hat sich das gemalte Bild auszuweisen, um sich aus der immensen Flut von Bildern, die uns Print- und Massenmedien täglich vor Augen schwemmen, hervorheben zu können?

Ich will, dass meine Bilder den Betrachter einnehmen, ihn erobern, ihn zum Sehen verführen. Gute Bilder entfalten Wirkung.

Sie können hässlich, schön, anschaulich, unverständlich oder radikal einfach sein.

Ich gestehe den Bildern Inhalte zu. Diese ergeben sich einerseits aus Beobachtungen meines unmittelbaren Umfeldes, andererseits hege ich den Anspruch, dass sie, trotz vordergründigen Lesbarkeit, nie vollständig entziffert werden können.

Eigentlich sind die Bilder «gedacht». Das «Materialisieren» des Gedachten findet während des Malprozesses seine endgültige Form. Das Einnehmen visueller Kost nötigt Zeit.

Malen ist Nahrung.

Malen ist Verdauung.

Malen ist Schwerstarbeit

Malen ist Konzentration.

Malen steht in Opposition zu „time is money“.

Malen ist Spucke, Farbe und Farbträger.

Malen ist universell.

Malen ist nicht Selbstzweck.

Malen ist Annäherung ...

Und letztlich ist Malen der Versuch, dem Geheimnis dieser sich ständig ändernden Wirklichkeit auf die Spur zu kommen.

Während es mir die Malerei erlaubt, aus einer zurückgezogenen Warte zu agieren, suche ich in den Aktionen die direkte Auseinandersetzung mit dem Publikum.

Max Bottini

aus der Publikation zur Ausstellung : «Malerei? Malerei!»

28. Oktober 2002 bis 10. März 2002

im Kunstmuseum des Kanton Thurgau, Kartause Ittingen, 8532 Warth

© Max Bottini, Oberdorf 8, CH-8524 Uesslingen

E-Mail: max.bottini@bluewin.ch

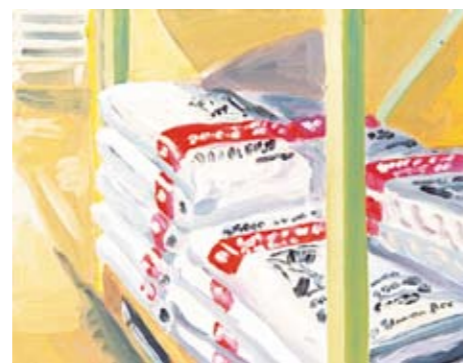
Website: www.maxbottini.ch



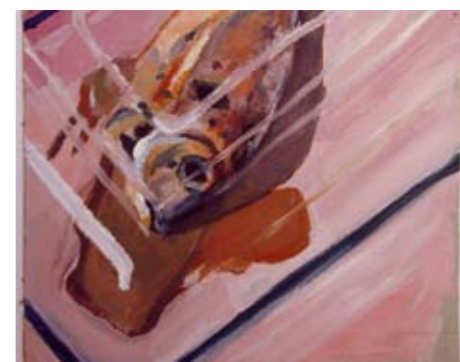
natura morta
1996/97
Öl auf Karton
74 Teile, je ca. 15 x 20 cm



natura morta (Ausschnitt)
1996/97
Öl auf Karton
74 Teile, je ca. 15 x 20 cm



Supermarkt (Ausschnitt)
1998
Öl auf Leinwand auf Karton
144 Teile, je 24 x 30 cm



Goldbrasse
1998
Öl auf Karton
49 Teile, je ca. 15 x 20 cm